

## Aufgaben 9      Wellen Beugung, Huygens'sches Prinzip, Reflexion, Brechung

### Lernziele

- das Huygens'sche Prinzip kennen, verstehen und anwenden können.
- das Phänomen der Beugung kennen und mit Hilfe des Huygens'schen Prinzips erklären können.
- den Zusammenhang zwischen der Ausprägung der Beugung einer Welle, der Wellenlänge und den Abmessungen des beugenden Objektes kennen.
- das Reflexionsgesetz und das Brechungsgesetz kennen.
- das Reflexionsgesetz und das Brechungsgesetz in konkreten Problemstellungen anwenden können.
- das Phänomen der Totalreflexion kennen und verstehen.
- sich aus dem Studium eines schriftlichen Dokumentes neue Kenntnisse und Fähigkeiten erarbeiten können.
- einen neuen Sachverhalt analysieren und beurteilen können.
- aus einem Experiment neue Erkenntnisse gewinnen können.
- eine Problemstellung selbstständig bearbeiten können.

### Aufgaben

#### 9.1 Vorgängiges Selbststudium

- Studieren Sie im Lehrbuch KPK 3 den folgenden Abschnitt:
  - 4.14 Die Beugung von Wellen (Seite 54 und 55, ohne die drei letzten Absätze, d.h. nur bis „... gross gegen die Wellenlänge sein.“, ohne Aufgabe)
- Studieren Sie die folgenden **YouTube-Videos**:
  - [Beugung von Wellen](#) (Wasserwelle) (0:36)
  - [Beugung am Spalt](#) (Wasserwelle) (0:58)
- Führen Sie in Moodle den [Test 9.1](#) durch.

- 9.2 Eine Person steht hinter einem Baum mit einem grossen Stammdurchmesser und ruft. Man stellt fest, dass man die Person zwar **hört**, jedoch **nicht sieht**.

Erklären Sie diesen Unterschied mit Hilfe des Phänomens Beugung.

- 9.3 Eine auf einer Wasseroberfläche laufende Welle trifft auf ein Hindernis und wird gebeugt. Zeichnen Sie mit Hilfe des Huygens'schen Prinzips die Wellenfronten der Welle hinter dem Hindernis:

- Eine gerade Welle läuft auf eine enge Öffnung zu (Abb. 1).
- Eine gerade Welle läuft auf ein Gitter mit vielen engen Öffnungen zu (Abb. 2).
- Eine Kreiswelle läuft auf ein Gitter mit vielen engen Öffnungen zu (Abb. 2).

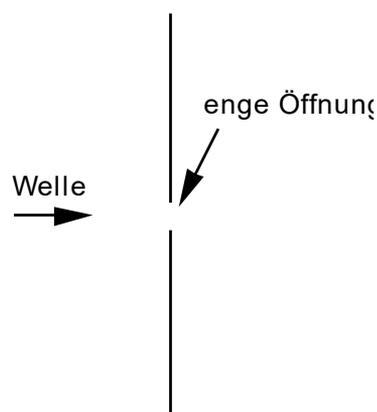


Abb. 1: zu a)

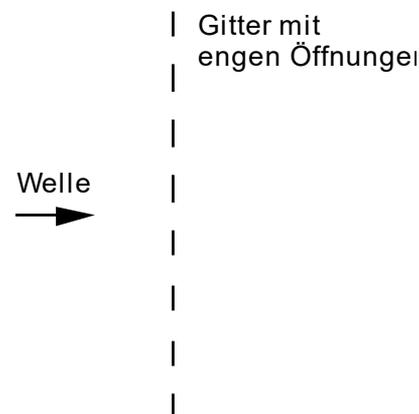


Abb. 2: zu b) und c)

9.4 In einem Experiment mit der Wellenwanne können die Reflexion und die Brechung von geraden Wasserwellen beobachtet werden.

Beurteilen Sie sowohl für die Reflexion als auch für die Brechung, ob ...

- ... der Ausfallswinkel gleich oder ungleich dem Einfallswinkel ist.
- ... die Frequenz der Welle gleich bleibt oder sich verändert.
- ... die Wellenlänge gleich bleibt oder sich verändert.

9.5 Studieren Sie das folgende **Applet**, in welchem das Reflexions- und das Brechungsgesetz veranschaulicht und mit Hilfe des Huygens'schen Prinzips erklärt werden:

- [Reflexion und Brechung von Lichtwellen \(Erklärung durch das Prinzip von Huygens\)](#)  
(Reflexion/Brechung von Wellen – Huygens 1)

Führen Sie jeden Schritt aus, und studieren Sie jeweils den dazu erscheinenden Text im Applet.

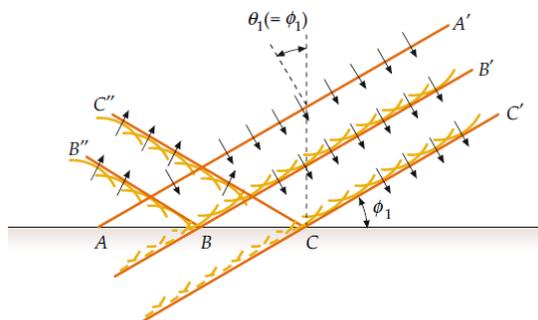
9.6 \* Studieren Sie die nachfolgenden Texte aus dem Lehrbuch Tipler/Mosca (siehe Quellenangabe weiter unten) zur **Herleitung** des **Reflexions-** und des **Brechungsgesetzes**.

Hinweis:

- Die Ausbreitungsgeschwindigkeit der Welle wird hier mit **c** statt mit **v** bezeichnet.

a) Herleitung des **Reflexionsgesetzes**

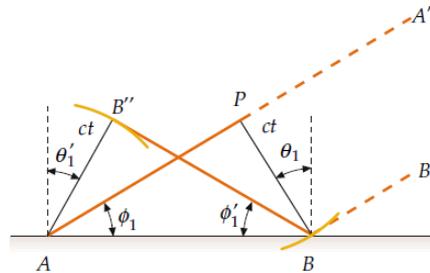
Abb. 28.24 zeigt eine ebene Wellenfront  $AA'$ , die im Punkt  $A$  auf einen Spiegel trifft. Wie aus der Abbildung hervorgeht, ist der Winkel  $\phi_1$  zwischen der Wellenfront und dem Spiegel ebenso groß wie der Einfallswinkel  $\theta_1$ . Dies ist der Winkel zwischen dem Einfallslot und den einfallenden Lichtstrahlen, die senkrecht auf den Wellenfronten stehen. Nach dem Huygens'schen Prinzip kann jeder Punkt auf einer gegebenen Wellenfront als Punktquelle einer sekundären Elementarwelle angesehen werden. Die Position der Wellenfront nach einer bestimmten Zeit  $t$  können wir ermitteln, indem wir Elementarwellen konstruieren, die den Radius  $ct$  haben und deren Mittelpunkte auf der Wellenfront  $AA'$  liegen. Elementarwellen, die die Spiegeloberfläche noch nicht erreicht haben, bilden den Teil  $BB'$  der neuen Wellenfront. Elementarwellen, die den Spiegel bereits erreicht haben, werden reflektiert und bilden den Teil  $B''B$  der neuen Wellenfront. Mit derselben Konstruktion erhalten wir die Wellenfront  $C''C$  aus den Huygens'schen Elementarwellen, die aus der Wellenfront  $CC'$  hervorgehen.



**Abb. 28.24** Eine ebene Welle, die an einem ebenen Spiegel reflektiert wird. Der Winkel  $\theta_1$  zwischen dem einfallenden Strahl und dem Einfallslot ist der Einfallswinkel. Er ist ebenso groß wie der Winkel  $\phi_1$  zwischen der einfallenden Wellenfront und dem Spiegel

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Abb. 28.25 zeigt einen vergrößerten Ausschnitt von Abb. 28.24. Hier ist die Wellenfront  $AP$  dargestellt, die Teil der ursprünglichen Wellenfront  $AA'$  ist. In der Zeit  $t$  erreicht die vom Punkt  $P$  ausgehende Elementarwelle den Spiegel im Punkt  $B$ , und die Elementarwelle vom Punkt  $A$  erreicht in derselben Zeit den Punkt  $B''$ . Die reflektierte Wellenfront  $B''B$  bildet mit dem Spiegel den Winkel  $\phi_1'$ , der gleich dem Reflexionswinkel  $\theta_1'$  zwischen dem reflektierten Strahl und dem Einfallslot ist. Die Dreiecke  $ABB''$  und  $ABP$  sind rechtwinklige Dreiecke mit der gemeinsamen Seite  $AB$  und gleich großen Seiten  $AB'' = BP = ct$ . Daher sind diese Dreiecke kongruent. Die Winkel  $\phi_1$  und  $\phi_1'$  sind daher gleich. Somit ist der Reflexionswinkel  $\theta_1'$  gleich dem Einfallswinkel  $\theta_1$ .



**Abb. 28.25** Zur Herleitung des Reflexionsgesetzes nach dem Huygens'schen Prinzip. Die ankommende Wellenfront  $AP$  trifft den Spiegel zuerst im Punkt  $A$ . Nach der Zeit  $t$  trifft die von  $P$  ausgehende Elementarwelle den Spiegel im Punkt  $B$ , während die von  $A$  ausgehende Elementarwelle den Punkt  $B''$  erreicht

b) Herleitung des **Brechungsgesetzes**

Abb. 28.26 zeigt eine ebene Welle, die auf eine Luft-Glas-Grenzfläche trifft. Wir wenden auch hier die Huygens'sche Konstruktion an, um die Wellenfront der in das Glas eintretenden Welle zu ermitteln. Die Gerade  $AP$  repräsentiert einen Teil der Wellenfront im Medium 1 (Luft). Sie trifft die Glasoberfläche unter dem Winkel  $\phi_1$ . In der Zeit  $t$  legt die von  $P$  ausgehende Elementarwelle die Strecke  $c_{n,1}t$  zurück und erreicht den Punkt  $B$  auf der Linie  $AB$ , die beide Medien voneinander trennt. In derselben Zeit legt die von  $A$  ausgehende Elementarwelle im Medium 2 die kürzere Strecke  $c_{n,2}t$  zurück. Die neue Wellenfront  $BB'$  verläuft nicht parallel zur ursprünglichen Wellenfront  $AP$ , weil die Geschwindigkeiten  $c_{n,1}$  und  $c_{n,2}$  unterschiedlich sind. Im Dreieck  $ABP$  ist

$$\sin \phi_1 = \frac{c_{n,1} t}{AB}$$

oder

$$AB = \frac{c_{n,1} t}{\sin \phi_1} = \frac{c_{n,1} t}{\sin \theta_1}.$$

Dabei haben wir die Tatsache ausgenutzt, dass der Winkel  $\phi_1$  gleich dem Einfallswinkel  $\theta_1$  ist. Entsprechend gilt im Dreieck  $ABB'$

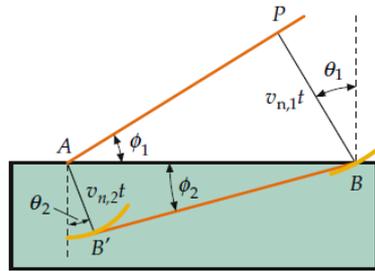
$$\sin \phi_2 = \frac{c_{n,2} t}{AB}$$

oder

$$AB = \frac{c_{n,2} t}{\sin \phi_2} = \frac{c_{n,2} t}{\sin \theta_2}.$$

Darin ist  $\theta_2 = \phi_2$  der Brechungswinkel. Wir setzen die Kehrwerte der beiden Ausdrücke für die Strecke  $AB$  gleich und erhalten

$$\frac{\sin \theta_1}{c_{n,1}} = \frac{\sin \theta_2}{c_{n,2}}. \quad (28.16)$$



**Abb. 28.26** Anwendung des Huygens'schen Prinzips der Elementarwellen auf ebene Wellen, die an der Grenzfläche zweier Medien gebrochen werden. Das Licht hat im Medium 1 (Luft) die Wellengeschwindigkeit  $c_{n,1}$  und im Medium 2 (Glas) die geringere Wellengeschwindigkeit  $c_{n,2}$ . Der Brechungswinkel ist hier kleiner als der Einfallswinkel

Hinweis:

- In der Abb. 28.26 sollten die Wellenausbreitungsgeschwindigkeiten konsequenterweise mit  $c_{n,1}$  und  $c_{n,2}$  bezeichnet sein, nicht mit  $v_{n,1}$  und  $v_{n,2}$ .

Quelle:

Tipler, P.A., Mosca G., Kersten, P. (Hrsg.), Wagner, J. (Hrsg.): Physik für Studierende der Naturwissenschaften und Technik, Springer Spektrum, Berlin 2019, 8. Auflage, ISBN 978-3-622-58280-0 (Seiten 1041 und 1042)

9.7 Eine Welle trifft auf eine Grenzfläche zweier Medien.

$v_1$  und  $v_2$  sind die Ausbreitungsgeschwindigkeiten der Welle in den beiden Medien.

$\theta_1$  ist der Einfallswinkel,  $\theta_1'$  der Ausfallswinkel der reflektierten Welle und  $\theta_2$  der Ausfallswinkel der gebrochenen Welle.

Bestimmen Sie die jeweiligen fehlenden Grössen.

	$v_1$	$v_2$	$\theta_1$	$\theta_1'$	$\theta_2$
a)	5100 m/s	340 m/s	75.0°		
b)	300 m/s			35.2°	37.9°
c)	5100 m/s	6400 m/s			68.4°
d)	340 m/s	5100 m/s		6.46°	

9.8 Eine Welle (z.B. eine Erdbebenwelle) trifft auf die Grenzfläche zweier Medien (z.B. zwei verschiedene Gesteinsschichten in der Erdkruste). Man beobachtet beim Einfallswinkel 42° den Ausfallswinkel 36°.

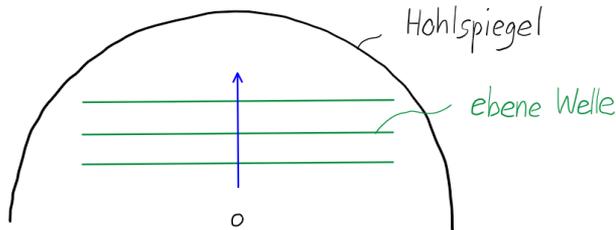
Beurteilen Sie, was sich über die Ausbreitungsgeschwindigkeiten der Welle in den beiden Medien aussagen lässt.

9.9 Eine Welle läuft mit der Ausbreitungsgeschwindigkeit  $v_1$  durch ein Medium und trifft auf die Grenzfläche zu einem Medium, in welchem die Ausbreitungsgeschwindigkeit  $v_2$  **grösser** ist, d.h.  $v_2 > v_1$ .

Wenn der Einfallswinkel  $\theta_1$  den sogenannten **kritischen Winkel**  $\theta_k$  erreicht, d.h.  $\theta_1 = \theta_k$ , dann beträgt der Ausfallswinkel  $\theta_2$  gerade 90°. Steigt der Einfallswinkel  $\theta_1$  über diesen kritischen Winkel  $\theta_k$ , tritt keine gebrochene Welle mehr auf, sondern die ganze Welle wird reflektiert. Dieses Phänomen heisst **Totalreflexion**.

Bestimmen Sie den kritischen Winkel  $\theta_k$ , ausgedrückt durch die beiden Geschwindigkeiten  $v_1$  und  $v_2$ .

- 9.10 Eine Kreiswelle geht von einem Erregerzentrum  $Z$  aus, stösst auf ein geradliniges Hindernis und wird reflektiert.
- Zeichnen Sie die Wellenfronten der von  $Z$  ausgehenden Kreiswelle.
  - Zeichnen Sie mit Hilfe des Huygens'schen Prinzips die Wellenfronten der reflektierten Welle.
  - Zeigen Sie, dass das Zentrum  $Z'$  der reflektierten Wellenfronten das geometrische Spiegelbild von  $Z$  an der durch das Hindernis gebildeten Reflexionsgeraden ist.
- 9.11 \* Betrachten Sie eine ebene Welle, welche auf einen sphärischen (d.h. kugelschalenförmigen) Hohlspiegel trifft und an dessen Oberfläche reflektiert wird.



Zeichnen Sie mit Hilfe des Huygens'schen Prinzips die Form der Wellenfront der reflektierten Welle.

Hinweise:

- Betrachten Sie eine Projektion der Situation auf eine Ebene, in welcher die optische Achse (d.h. die durch den Kugelmittelpunkt und den Scheitelpunkt des Hohlspiegels verlaufende Symmetrieachse) liegt. In dieser Projektion erscheint der Hohlspiegel als Kreisbogen und die Fronten der einfallenden ebenen Welle als Geraden.
- Betrachten Sie den Zeitpunkt, zu welchem die einfallende Welle den Scheitelpunkt des Hohlspiegels erreicht. Zu diesem Zeitpunkt breiten sich bereits Elementarwellen aus, die bei der Reflexion in allen anderen Punkten des Hohlspiegels erzeugt wurden.
- Überlegen Sie sich, wie weit all diese Elementarwellen schon gekommen sind.
- Überlagern Sie all diese Elementarwellen zur neuen reflektierten Wellenfront.

- 9.12 Führen Sie in Moodle den [Test 9.2](#) durch.